

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

Juni 2021



In dieser Ausgabe:

Die Lage in Kidugala und Tansania 4 |
PartnerschaftsGottesdienst und Handysammlung 5 |
Kleidersammlung für „allerhand“ und Jugendsammlung 6 |
„#beziehungsweise“ 7 | Bericht vom Ökumenischen Forum 29 |
Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

diese Nummer des Gemeindebriefes ist geprägt von vielfältigen Sammlungsaufufen: Jugendsammlung, Kerzensammlung, Kleidersammlung, Handysammlung. Tatsächlich gehört das Sammeln für einen guten Zweck mit der paulinischen Kollekte für die Urgemeinde in Jerusalem von Beginn an zum Blumenstrauß christlichen Handelns - ein farbig, bunter Blumenstrauß wie auf dem Titelbild.

Jetzt im Juni stehen die Wiesen in voller Blüte, bevor sie vom Bauern abgemäht werden. Nicht nur in der Rhön können jetzt wunderschöne Wiesenblumensträuße gepflückt werden. Der Blumenstrauß christlichen Handelns ist tatsächlich eher ein einfacher Wiesenblumenstrauß als ein aufwändig gestecktes Bukett teurer Exoten.

Sammeln für andere in Not oder einen guten Zweck ist wie Hausmannskost für christliche Gemeinden - eben wie Klatschmohn oder Johanniskraut im Wiesenblumenstrauß.

Viele anderen Blüten des Gemeindestraußes finden Sie auch in diesem Gemeindebrief. Von der Andacht über Gottesdienste bis zu den Nachrichten und Informationen aus unseren Gemeinden. Genießen Sie diese Ausgabe wie einen frisch duftenden Wiesenblumenstrauß. Bleiben Sie behütet und gesund - das wünscht Ihnen

Daniel Szemerédy

Inhalt

Editorial/Inhalt2
 Nachgedacht zum Monatsspruch von Jörg Gunsenheimer3
 Die Lagen in Kidugala und Tansania ..4
 PartnerschaftsGottesdienst und Handysammlung5
 Kleidersammlung und Jugendsammlung6
 #beziehungsweise7
 **Paul-Gerhardt** 8-11
 **Passion** 12-15
Gottesdienste 16-17
 **Dietrich-Bonhoeffer** 18-21
 **Martin-Niemöller** 22-25
 Evangelische Jugend 26-27
 Förderer/Impressum28
 Bericht vom Ökumen. Forum29
 Katholisch in Langwasser30
 Evangelisches Telefonbuch31

Titelgrafik: Pfeifer/gep



Eine Frage des Gehorsams

Offen gestanden: Wenn ich als Jugendlicher das Wort „gehören“ gehört habe, war ich in der Regel schnell gewillt, meinen „inneren Rollladen“ runterzulassen. Gehor-

chen: Das roch mir allzu sehr nach Unterwerfung und blinder Akzeptanz dessen, was vorgeordnete Autorität „anschaffte“. Mein gelegentlich aufsässiges Verhalten hat mir deshalb neben diversen Watschn auch manch andere Nachteile eingebracht. Aber es war seit jeher nicht meine Sache, irgendwelchen Menschen einfach zu gehorchen, „weil sich’s gehört“.

Dank meines Großvaters, der ab 1934 als Pfarrer in einer durch und durch „braunen“ fränkischen Ortschaft seinen Dienst tat und dort 1938 drei Pogrome gegen die ortsansässigen jüdischen Mitbürger miterleben musste und nicht dazu geschwiegen hat, habe ich manches gelernt über Willkür und falschen Gehorsam. Dank meines Vaters, für den als begeisterten Hitlerjungen und engagierten Fähnleinführer mit dem Tod des „Führers“ eine Welt zusammenbrach und der nach 1945 eine radikale innere Kehrtwende vollzog ... und dank eines prägenden Geschichtslehrers habe ich viel erfahren über die fatalen Folgen von Gehorsam, der Menschen immer wieder gehindert hat am Wagnis, selbst verantwortet nachzudenken und eigene Entscheidungen zu treffen. So war der Monatsspruch für diesen Juni - „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5,29) - für mich seit meiner Jugend ein wichtiges biblisches Leitwort für den eigenen Weg. Aber: es gibt ihn doch, den „Neuen Gehor-

sam“, wie er im Augsburger Bekenntnis beschrieben ist. Da geht es in Artikel 6 um die Frage, ob wir in unserem Leben immer wieder neu nach Gottes Willen forschen und allen damit verbundenen Ermutigungen gute Taten folgen lassen ... ohne die der Glaube irrelevant wäre.

Bei diesem Bekenntnis haben die Reformatoren auch daran festgehalten, dass man „der Obrigkeit“, also der Regierung Gehorsam schuldig sei – solange deren Gebot „ohne Sünde“ befolgt werden kann. Wo dies nicht möglich sei, „soll man Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Artikel 16). Gerade in unseren vielfältigen Auseinandersetzungen über die richtigen Entscheidungen im Kampf gegen Corona hilft es, sich mit eigener Meinung verständlich zu Wort zu melden und das Feld nicht den lautesten Schreihälsen zu überlassen. Gehorsam gegenüber sinnvollen Beschränkungen, die das Leben der Schwächsten schützen helfen. Christlich motivierter ziviler Ungehorsam hat immer das Gegenüber mit im Blick, will es gewinnen und nicht bezwingen oder gar vernichten. Martin Luther King, eines meiner prägenden Vorbilder in Sachen Gehorsam, hat bei seinen originellen Widerstandsaktionen stets darauf hingewiesen, dass die vom Glauben an Christus getragene Bereitschaft zum Widerstand ihre Wurzel stets in der Liebe zu Menschen hat. Dies gilt unverändert bis heute – meint mit freundlichen Grüßen



Foto: epd bild

Ihr Pfr. Jörg Gunsenheimer

Die Lage in Kidugala und Tansania

Unsere Partnerschaft mit dem lutherischen Schulzentrum in Kidugala im Süden Tansanias besteht schon 58 Jahre. Wir erleben dadurch Christsein als weltumspannende Weggemeinschaft, die uns im Miteinander eine andere Perspektive des Lebens und des Glaubens eröffnet.

Die Prodekanate Nürnberg-Ost und -Süd unterstützen erstens die Secondary-School. Hier wurden im Frühjahr wie bisher 5.000 € für Schulstipendien überwiesen. Vor einer Weile wurde beschlossen, zusätzlich bewusst Kinder zu fördern, deren Eltern keine weiterführende Secondary-School-Ausbildung erhalten hatten, deswegen überwiesen wir für Maria und Yohana weitere 1.000 €. Zum Gelände gehört zweitens die Bibelschule, in

der Evangelistinnen und PfarrerInnen ausgebildet werden. Markus und Hanna Bohrer von der Lutherkirche/Hasenbuck sind im März nach Kidugala gereist. Dort haben sie Elektroinstallationen in Stand gesetzt und einen Online-

Schulraum eingerichtet.

Der Umgang mit Corona war staatlicherseits höchst problematisch. Präsident Magufuli weigerte sich, hier eine besondere Gefährdung anzuerkennen. Aber Corona ist eine massive Bedrohung: Tansania wurde vom RKI ab 14. März 21 als Hochinzidenzgebiet eingestuft. So nahm der Druck der Zivil-

gesellschaft auf die Regierung zu, die Existenz von Covid-19 im Land einzugestehen. Das Gesundheitsministerium rief nun zum Tragen von Masken und zum Abstandhalten auf. Die Schulen bleiben aber geöffnet. Sauerstoff in Flaschen ist knapp im Land, Intensivpflegeplätze gibt es in den Krankenhäusern Tansanias kaum.

Gerüchte besagten, dass der Präsident Magufuli selbst an Covid 19 erkrankt war. Im März starb er. Es rückte die bisherige Vizepräsidentin Samia Suluhu Hassan an seine Stelle. Sie ist die erste Präsidentin Tansanias und die erste Muslima an der Spitze eines afrikanischen Landes.



Samia Suluhu Hassan war Abgeordnete und Ministerin in Sansibar und wurde 2010 ins nationale Parlament gewählt, wo sie sogleich Staatsministerin

wurde. Sie hatte früher für das Welternährungsprogramm gearbeitet. Sie ist in der islamischen Tradition Sansibars aufgewachsen und tritt immer mit Kopftuch auf. Als Vizepräsidentin erklärte sie in einer Rede, dass Frauen und Männer nicht in allen Aspekten gleich seien. Sie selber als Vizepräsidentin kniete daheim vor ihrem Ehemann; nicht weil sie ihm untergeben sei, sondern als Ausdruck ihrer Liebe. In Tansania wird sie häufig „Mama Samia“ genannt.

Herzlich willkommen zum Partnerschaftsgottesdienst am 6. Juni in der Paul-Gerhardt-Kirche!

Pfarrer Alexander Mielke (mit Verwendung von Informationen von Barbara Rath)

Kidugala-Partnerschaftsgottesdienst - 6. Juni

Trommelklänge im Kirchenraum, Gospelklänge, lockere Atmosphäre – das klingt nach einem bewegten Gottesdienst am Partnerschaftssonntag, 6. Juni um 10.30 Uhr, zu dem alle vier Gemeinden in die Paul-Gerhardt-Kirche einladen.

Leider haben wir heuer keine Möglichkeit, wie in den vergangenen Jahren im Verlauf des Gottesdienstes Gäste aus Afrika zu begrüßen. Aber wir zeigen aktuelle Bilder und werden Berichte und Eindrücke vorstellen von der Arbeit des Bildungszentrums in Kidugala, dem wir in langjähriger Partnerschaft verbunden sind – und deren Anfänge in Langwasser liegen. Außerdem informieren wir zur Gesamtsituation in Tansania (dessen Präsident ja in diesem Jahr unerwartet und mutmaßlich an COVID19 verstorben ist).

Ein weiteres Mal wollen die an der Partnerschaft beteiligten Gemeinden des Dekanats OST einen Container nach Kidugala schicken – auch dazu gibt es Informationen.

Es lohnt sich also, am 6. Juni in der Paul-Gerhardt-Kirche dabei zu sein!

Pfr. Jörg Gunsenheimer



Sammlung ausgedienter Handys im Gemeinschaftshaus

In Deutschland werden jährlich ca. 25 Millionen neue Handys gekauft. Was passiert mit den alten?

Sie haben ein altes Handy in der Schublade oder beabsichtigen ein neues zu kaufen? In den Hausmüll gehört ein Handy auf keinen Fall, der Recyclinghof ist keine besonders gute Alternative. Bringen Sie es zu uns! **Im Gemeinschaftshaus Langwasser haben wir jetzt eine Sammelstelle für alte Handys.**

Was bringt das?

Wenn Ihr Handy noch funktioniert oder reparierbar ist, dann wird es weiterhin als gebrauchtes Gerät verwendet. Wenn

es nicht mehr verwendet werden kann, wird es zerlegt. Silber, Kupfer und ein bisschen Gold können wiedergewonnen werden und damit auch wiederverwendet werden. Auf jeden Fall ist garantiert, dass Ihre Daten vollständig gelöscht werden.

Die Umwelt gewinnt in doppelter Hinsicht. Ressourcen werden geschont und der Bund Naturschutz bekommt für jedes Handy bis zu 2 €, die wiederum der Naturschutzarbeit zugutekommen. Aber nach

wie vor gilt: Wenn Ihr Handy noch funktioniert, dann überlegen Sie gut, ob Sie wirklich ein neues brauchen.

Friedrich Meier



Kleidersammlung für allerhand-Läden - 14.-19. Juni

Vielleicht haben Sie die Lock-down-Zeiten zum Aus- und Aufräumen genutzt? Wohin dann mit guten Sachen, die zu schön und zu schade zum Wegwerfen sind? Spenden Sie sie doch für die „Allerhand“-Läden der Stadtmission Nürnberg - seit einiger Zeit ist einer ja auch in Langwasser in der Watzmannstraße 3 beheimatet. Damit tun Sie zweifach Gutes: Menschen mit NürnbergPass können dort günstig Kleidung erwerben (sofern die Infektionslage es wieder erlaubt), und es finden Menschen Arbeit, die nach langer Arbeitslosigkeit oder Krankheit sich wieder an das Erwerbsleben „herantasten“.

Jeweils von 9 bis 18 Uhr können Sie vom 14. bis 19. Juni Kleidung und Schuhe für



Foto: Szemeredy

Erwachsene und Kinder, aber auch Handtücher, Bettwäsche und Handtaschen, in Tüten oder Kartons verpackt, in der rechten Garage des Garagenhofes Zugspitzstraße 201 ablegen.

Evangelische Jugendarbeit unterstützen

Jugendliche, die sich in Kirche und Gemeinde wohlfühlen, sind etwas Wunderbares. Das Ziel der Arbeit in der Evangelischen Jugend in Bayern besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Mit der Sammlung Evangelische Jugendarbeit stellen wir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden und Dekanaten unserer Landeskirche jedes Jahr für einen Monat (in der Regel Juni) in den Mittelpunkt. Die Vielfalt und der Facettenreichtum der Jugendarbeit vor Ort sollen dabei unter-

Grafik: ejb

strichen werden!

40 % des gesammelten Betrages verbleiben für die Kinder- und Jugendarbeit in Langwasser, 20 % bleiben in Nürnberg, 40 % gehen an das Amt für evangelische Jugendarbeit. Finanziert und unterstützt werden damit unter anderem die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, biblisch-theologische Maßnahmen, Besinnungstage von Schulklassen sowie neue Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Lesen Sie mehr auf S. 26 und beachten Sie bitte den beiliegenden Überweisungsträger! Vielen Dank!



#beziehungsweise - jüdisch und christlich: näher als du denkst

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen. Auch und gerade im Blick auf die Feste wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich. Mit dem Stichwort „beziehungsweise“ soll der Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis in ihrer vielfältigen Ausprägung gelenkt werden. Die Kampagne ist ein Beitrag zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten die Geistkraft Gottes, die Mutlose bewegt. Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig voranschreiten!

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez), sobald die Gastronomie wieder öffnen darf: **27.5. Trauer und Träume, 24.6. Beerdigungsformen und Trauer**, 15 - 16.30 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere
Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 beider Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59
SeniorenNetzwerk Langwasser: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

Trompetissimo - Otto Gittel zum 80. Geburtstag



In Zeiten wie diesen, wo es dem engagierten Bläser zwar nicht an Luft fehlt, die behördlichen Verordnungen aber fast dafür gesorgt haben, dass den Mitgliedern unseres Posaunenchores die Chancen zum Einsatz fast völlig genommen sind – in diesen Zeiten freut sich unser Jubilar über jede Möglichkeit zu zeigen, dass er keineswegs seine Trompete an den Nagel zu hängen gedenkt.

Seit einigen Wochen haben wir jede sich bietende Chance genutzt, um der PG-Brass, die Otto Gittel im Posaunenchor als langjähriger Leiter (seit 1970!) um sich geschart hat, Einsätze in Gottesdiensten zu ermöglichen – was die Zuhörer*innen in allen Fällen ausgesprochen positiv aufgenommen haben.

In den ganz harten Lockdown-Zeiten ist er vergangenes Jahr jeden Abend vor die Haustür getreten und hat mit seinem Trompetenspiel unüberhörbar die Ohren seiner unmittelbaren Nachbarschaft und weit darüber hinaus in die Umgegend erfreut. Seine Töne haben dadurch ein Stück Verbundenheit mit allen hergestellt, die sich damals nicht näherkommen

durften.

Im Mai hat Otto Gittel seinen 80. Geburtstag gefeiert. Natürlich freut er sich nach wie vor, wenn er sein Instrument an die Lippen setzen und fröhlich drauf los spielen kann, von Bach bis Blues und Swing – wie z.B. bei den vergangenen Konfirmationen, wo unseren Bläsern die Lust am Zusammenspiel in jedem Moment abzuspielen war. Der Chorleiter beherrscht die gesamte musikalische Palette, wie man immer wieder überzeugend geboten bekommt.

Vor zwei Jahren hat er den Stab des Chorleiters an Sohn Bernd übergeben, der selbst seit Jugendjahren im Posaunenchor spielt – sozusagen ganz auf der gegenüberliegenden Seite im Bass (mit Tuba oder Posaune). Ein geräuschloser Übergang, wie es nicht anders von ihm zu erwarten war. Nie macht er irgendein Gedöns um sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement und die mannigfaltig damit verbundenen Verdienste für unsere Gemeinde. Und dass uns bis heute eine Gemeindepartnerschaft mit St. Lawrence in Ludlow (England) verbindet, ist nicht zuletzt den guten persönlichen Kontakten unserer Bläser geschuldet. Streit bricht er nicht gern vom Zaun, aber streitbar diskutieren kann man mit ihm trefflich – über alles Mögliche –, aber in allem gelegentlichen Dissens bleibt er ein verlässlicher Partner, mit dem die Zusammenarbeit Freude macht.

Lieber Otto: Hab herzlichen Dank für deine sicht- und hörbare Treue zur Paul-Gerhardt-Gemeinde! Immer genug Luft und stets einen guten Ansatz wünschst dir „ad multos annos“ dein Pfarrer

Jörg Gunsenheimer

1961 - Ökumene als Grundton



„Auf dass sie alle eins seien“ – diese Gebetsbitte Jesu, überliefert im Evangelium des Johannes (Joh 17,21), steht als Gravur auf einer der fünf Glocken des anfangs dreifachen Geläuts unserer Paul-Gerhardt-Kirche. Auch das Zeichen der Ökumene ist als Bild auf der Glocke angebracht (s. Bilder).

Wer hätte vermutet, dass bereits vor 60 Jahren bei den Einweihungsfeierlichkeiten von einer „Ökumene-Glocke“ gesprochen wurde – in Zeiten also, wo das heute vertraute und unkomplizierte Zusammenspiel verschiedener Konfessionen (auch im neuen Stadtteil Langwasser) alles andere als selbstverständlich war. Nach Auflösung des sog. „Valka-Lagers“ durch den Abriss seiner Holzbaracken hatten sich mittler-

weile Menschen aus 14 (!) Nationen in den neu erbauten Wohnhäusern des neuen Stadtteils Langwasser angesiedelt und bevölkerten die neuen Wohnungen z.B. in der Reinerzer Straße und anderen Orten rund um die Kirche.

Mit dem Erklängen dieser Glocke (einer Stiftung des Lutherischen Weltdienstes) war der Grundton der Ökumene also bereits vor 60 Jahren in den Gemeinden zu hören.

Die Kenntnisse zu dieser besonderen Glocke verdanke ich einem filmischen Zufallsfund meines katholischen Kollegen Pfarrer Junk (unserer Partnergemeinde „Heiligste Dreifaltigkeit“) – was für ein gutes Zeichen ökumenischen Zusammenwirkens!

Pfr. Jörg Gunsenheimer



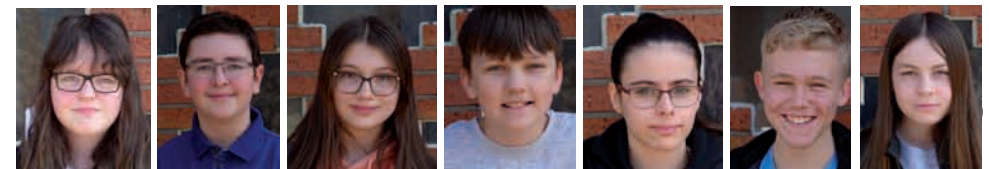
Konfirmanden stellen sich vor beim Abendgottesdienst am 20. Juni

Soviel Konfirmationsgeschehen wie in diesem Jahr gab's selten: Kaum ist der letztjährige Kurs konfirmiert, steht schon die nächste Gruppe des diesjährigen Kurses in den Startlöchern. Den Auftakt für die letzte Etappe vor den Festivitäten bildet dabei – wie bewährt – der Abendgottesdienst am Sonntag, 20. Juni. Dort können Sie die sieben Jugendlichen (4 Mädchen und 3 Jungs), die sich an diesem Abend der Gemeinde vorstellen, etwas

näher kennenlernen. Warum es lohnt, die eigene Taufe ernst zu nehmen, und welchen Nutzen es hat, Teil der Gemeinde zu sein – das wird uns an diesem sommerlichen Abend beschäftigen.

Wir freuen uns auf diesen Abend mit Lukas Arnold, Christian Baussmerth, Laura Bauer, Lukas Förster, Melina Günther, Paula Meyer und Johanna Pütz.

Pfr. Jörg Gunsenheimer
und Rel.Päd. Christopher Eckert



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
Nächstes Treffen am Donnerstag, 17. Juni
um 20.00 Uhr (Gemeindesaal).

Wir entdecken gemeinsam die spannende
Geschichte des Volkes Israel in der Zeit
nach dem Exil (Esra und Nehemia).

Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer i.R. Werner

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)

Bis auf Weiteres keine Veranstaltungen

SCHAFKOPFEN

Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Entfällt bis auf Weiteres.
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

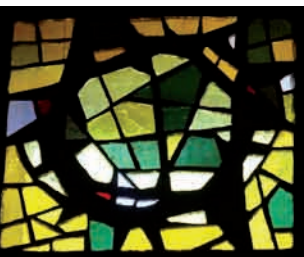
Pause



KIRCHENVORSTAND

wg Corona nicht-öffentliche Sitzung:
Montag, 22. Juni 18.30 Uhr

Trauerfeier in einem angemessenen Rahmen



Immer wieder bekomme ich von Angehörigen nach Bestattungen auf einem der Nürnberger Friedhöfe die Rückmeldung, dass sie den dort

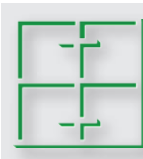
gestalten zu können, bietet die Gemeinde eine Nutzung der Paul-Gerhardt-Kirche für Trauerfeiern an.

Falls Sie an dieser Alternative zur Trauerfeier auf dem Friedhof Interesse haben, dann nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Gemeindebüro (Tel 80 30 44) oder Pfr. Gunsenheimer persönlich (Tel. 80 30 45).

Pfr. Jörg Gunsenheimer

empfundenen Zeitdruck, unter dem die Trauerfeiern in der Regel stehen, bedauern.

Um eine Trauerfeier in einem persönlichen und würdigen Rahmen (ohne heimlichen Blick auf die Uhr)



Kirchlich bestattet wurden:

Alle Jahre wieder ...



Seit 15 Monaten befinden wir uns in einer Ausnahmesituation, mal mehr - mal etwas weniger weit entfernt vom „normalen Leben“.

Welch beglückendes Gefühl, im Mai „in der Bläih“ zu stehen, unter üppig blühenden Kirschbäumen. Nicht alles ist anders als wir es kennen. Und Gottes lebendige Natur verheißt: Auch unser Leben wird wieder aufblühen - wie die Knospen nach dem eisigen Winter.

Marga Beckstein

SIGENA – Neues Angebot für Menschen in Langwasser



Rummelsberger Diakonie

In der Neusalzer Straße 4 (früher Standort der Polizeiwache), ist nun im Erdgeschoss SIGENA Langwasser zu finden.

SIGENA steht für:

Sicher - GEwohnt - NACHbarschaftlich
SIGENA ist ein Quartiersprojekt, mit dem die wbg und die Rummelsberger Diakonie den Wunsch vieler Menschen unterstützt, möglichst lange in ihrem bekannten Umfeld leben zu können.

Der SIGENA Nachbarschaftstreff ist ein Begegnungsort für Jung und Alt! Hier können Sie unkompliziert neue Menschen kennen lernen, Kontakte pflegen oder sich ehrenamtlich engagieren.

SIGENA bietet sich auch an als ein Ort zum gemeinsamen Feiern.

Wer zudem ein offenes Ohr oder Beratung

zu verschiedenen Themen sucht, ist bei SIGENA richtig. Und wen treffen Sie dort als Gesicht und Herz des neuen Angebots?

Mein Name ist Stefanie Schanze, (geb. 1978 in Nürnberg und dort auch wohnhaft), verheiratet, zwei Kinder. Viele Jahre war ich als Sozialpädagogin in einer stationären Altenhilfeeinrichtung beschäftigt, was für mich eine sehr erfüllende Tätigkeit war. Im Februar 2021 führt mich mein beruflicher Weg nun von Gostenhof nach Langwasser. Hier freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung und auf die Arbeit in diesem bunten Stadtviertel, besonders auf die Begegnung mit Ihnen.

Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich willkommen!

Ihre SIGENA-Koordinatorin
Stefanie Schanze

Unsere Konfirmand:innen



Foto: Malik

Das Konfirmandenjahr ist eine Zeit des intensiven Zusammenseins, der Gemeinschaft, der Freizeiten, mit Spiel, Spaß und erlebnispädagogischen Elementen – kurz eine Zeit, die die Jugendlichen prägt und in der sie ihren persönlichen Glauben entwickeln können.

Doch in diesem Konfirmandenkurs war alles anders, wir mussten ständig unser Konzept an die aktuell geltenden Bestimmungen anpassen. Gerne hätten wir mehr Zeit mit den Konfirmanden*innen verbracht und vor allem tat es uns für die ehrenamtlichen Jugendleiter:innen leid, da diese nur punktuell von September bis November den Kurs mit gestalten konnten. Bekanntlich macht man aus der Not eine Tugend und so wagten wir uns in den digitalen Raum und fanden weitere kreative Ideen, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Zu Beginn des Kurses fand eine Fahrradtour in Kleingruppen durch Langwasser statt, bei der wir die Kirchen mit ihren Besonderheiten kennenlernten. Bis November war es möglich, uns in den beiden Gruppenmodellen zu treffen und trotz Abstand Gemeinschaft und Glauben erlebbar zu machen. Im Dezember starteten wir digital mit den Jugendlichen durch, auf unserem Padlet (das Padlet kann man sich vorstellen wie eine Tafel in der Schule, nur im Internet), auf dieses posteten wir die aktuellen Kursthemen und

Fragen an die Jugendlichen. Begleitet wurde der digitale Start von unserer Aktion „Advent to-go“ im Dezember, bei der sich die Konfis thematische Tüten abholten, um den persönlichen Kontakt nicht zu verlieren.

Da auch unser zweites Konfirmandenwochenende leider nicht stattfinden konnte und Treffen nicht erlaubt waren, trafen wir uns zu thematischen Andachten und gaben den Konfirmanden*innen kleine Aufgaben mit nach Hause. Ihren Konfirmandenspruch suchten sie hauptsächlich digital auf Konfiweb, und wir sprachen mit ihnen bei der Abgabe darüber, was ihnen an ihrem Spruch wichtig ist. Alles in allem war es ein spannendes und herausforderndes Jahr, für alle in der Konfirmandenarbeit. Bei unterschiedlichen Gesprächen mit Konfirmanden*innen kam oft die Rückmeldung, dass ihnen das Jahr trotz der Umstände viel Spaß gemacht hat und sie sich gut begleitet gefühlt haben. Rückblickend ersetzt der „digitale Raum“, aber nicht den persönlichen Kontakt mit den Jugendlichen vor Ort und kann nur eine Ergänzung in der Konfirmandenzeit sein.

Ich bin aber frohen Mutes, dass sich die Situation spätestens ab September wieder ändert, wir mit dem neuen Kurs wieder mehr Zeit verbringen können und mit den Konfirmanden Jahrgang noch eine gemeinsames Abschlussfest feiern. Sebastian Wartha

Gruppen und Kreise

Mo 20.00 Uhr: Gospelchor – Chorprobe

In der Coronazeit findet die Chorprobe wöchentlich per Zoom statt, der Chor hofft jedoch sehr, dass Chorproben im Juni wieder im Freien stattfinden können.

Di 08.06. 14.30 Uhr: Frauenkreis im Kirchhof mit Abstand

Die Frauen rund um Frau Reiss wollen es wagen und sich bei gutem Wetter und unter Einhaltung der Abstandsregeln im Kirchhof treffen.

Körperteile-Blues und mehr im Kindergarten

Momentan besuchen ca.30 Kinder in der Notbetreuung unsere Einrichtung.

Wir vom Kindergarten Passionskirche beschäftigen uns zur Zeit mit dem Thema „mein Körper“. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie finden wir diesen Themenbereich sehr passend und für die Kinder interessant und lehrreich. Zu Beginn des Themas besprachen wir alle Körperteile und tanzten gemeinsam zum Lied „Körperteile-Blues“. Jede Woche nahmen wir ein neues Sinnesorgan unter die Lupe.

Besonderes Interesse zeigten die Kinder im Bereich „schmecken und riechen“.

Dazu haben wir für die Kinder verschiedene Obst- und Gemüsesorten sowie Kräuter unter strengen Hygienevorschriften bereit gestellt. Natürlich waren alle mit Begeisterung bei der Sache und nahmen freudig an der Aktion teil.

Zum Abschluss des Angebots wurde das Händewaschen als Experiment gestaltet. Um Ihnen und Ihrer Familie einen Einblick

zu geben, möchten wir Ihnen das Experiment zur Verfügung stellen:

Sie brauchen Glitzer und Seife:

1. Glitzer auf die Hände der Kinder verteilen.
2. Versuchen erst abzuklopfen
3. Versuchen, nur mit Wasser die Hände zu waschen (Glitzer bleibt noch in Mengen an den Händen)
4. Seife auf die Hände geben und gut auf die Hände verteilen, bis es schäumt
5. Hände mit Wasser abspülen
6. Alles Glitzer ist verschwunden.

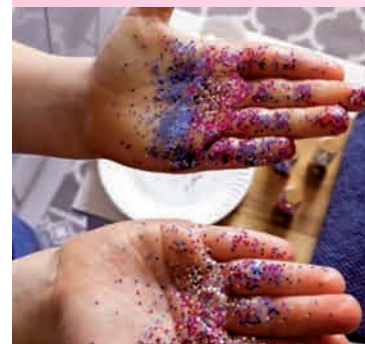
Erklärung:

Der Glitzer symbolisiert Bakterien und Viren auf den Händen.

Nur mit Wasser die Hände zu waschen reicht nicht aus. Es bleiben viele Bakterien auf den Händen auf den Handflächen und dadurch besteht die Gefahr sich anzustecken. Nur wenn man die Hände gründlich und mit Seife wäscht, werden die Bakterien und Viren entfernt. Händewaschen ist so wichtig! Damit man keine Bakterien weiter durch die Hände überträgt, aber auch um sich selbst zu schützen.

Händewaschen ist momentan sehr wichtig! Sollten Viren an der Hand sein, könnten sie durch Augenreiben, Nasenbohren oder Daumenlutschen über die Schleimhäute in den Körper gelangen.

Irene Duttenhöfer



Licht für die Welt - Ökumenische Sammelstelle für Kerzenreste

Kerzen spielen in unseren Kirchen eine wichtige Rolle: Was wäre eine Oster-nacht ohne das Weitergeben des Lichts? Wie schön ist es, wenn bei einer Taufe

die Taufkerze angezündet wird. Und auch zu Hause sorgen Kerzen für Gemütlichkeit und Stimmung. Doch was passiert mit den Kerzenresten und gibt es eigentlich Möglichkeiten, nachhaltig mit den Ressourcen umzugehen? Wachs wird aus Erdöl, aus ölhaltigen Pflanzen

oder von Bienen gewonnen. Alle drei Quellen sind knappe Güter. Ölhaltige Pflanzen konkurrieren mit Anbauflächen für Lebensmitteln oder Waldflächen. Insbesondere Erdöl stellt ein Problem dar wegen des freigesetzten CO2. Wachs-Reste werden nur in begrenztem Umfang recycelt. Große Mengen landen im Hausmüll. Das muss nicht sein! Gemeinsam mit unserer katholischen Schwesterkirche Zum Guten Hirten starten wir eine Sammelstelle für Wachs-Reste.

Bitte beachten Sie, dass folgende Kerzen nicht angenommen werden können, da sie schwierig zu recyceln sind:

- Teelichter
- Kerzen in Gefäßen (Glas, Plastik, Metall, ...)
- Duftkerzen
- Bienenwachskerzen

Bei den Kerzen, die wir neu anschaffen, werden wir auch darauf achten, dass wir Recycling-Kerzen nutzen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Wenn Sie Ideen für mehr Nachhaltigkeit in unseren Kirchengemeinden haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung an: wiesgickl@evangelisch-in-langwasser.de

Wo kann ich Kerzen abgeben:
Bei unserem Pfarrbüro oder im Eingangsbereich der Kirche zum Guten Hirten können Sie Ihre Kerzenreste abgeben. Wir senden diese an die Kerzenmanufaktur Sinnlicht, die daraus neue Kerzen herstellt. Mehr Informationen:

<http://www.sinn-licht.de>

Simon Wiesgickl



Bestattungen



Gottesdienst mit Kindern immer am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Unser Thema für den Juni wird der diesjährige Weltgebetstag sein. Alles dreht sich um Vanuatu, einen Inselstaat im Südpazifik, ihr dürft gespannt sein. Wir freuen uns auf euch im Freien unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Corinna Herweg

Natürlich ist zum Gottesdienst auch herzlich willkommen, wer zu einer anderen Gemeinde oder zu keiner Gemeinde gehört.



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

ACHTUNG - im Juni ändert sich der Termin ausnahmsweise auf Samstag, 5. Juni um 17.30 Uhr!

Vielleicht ist es aber genau diese Uhrzeit, die Ihnen/Euch zusagt, um einmal bei dieser Form des Gottesdienstes vorbeizuschauen, alle sind uns herzlich willkommen. Unser Thema: „Regenbogen – Verbindung zwischen Himmel und Erde“



Foto: Pixabay

Corinna Herweg

Woche der offenen Kirche

Am Hirtensonntag starteten wir in die Woche der offenen Kirche. Eine Woche lang war diese von morgens 10 Uhr bis abends 17 Uhr geöffnet. Für die Jüngsten der Gemeinde gab es die Geschichte vom guten Hirten, verbunden mit zwei Rätseln. Es mussten versteckte Schäfchen gesucht und ein Lösungssatz enträtselt werden. Für die Kinder die mitgemacht haben, gab es am Ende tolle Preise. Die ganze Woche über fanden sich Gemeindeglieder in der



Kirche ein. Auch für sie gab es einiges zu entdecken. Die Ausstellung zum Weltgebetstag von Vanuatu war zu sehen und es galt, die Konfirmationssprüche unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihren selbst gestalteten Bildern zu enträtseln. Eine gelungene Woche in Zeiten von Corona, die allen die Gelegenheit gab, ihre Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten zu besuchen!

Corinna Herweg

Juni
2021



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Juni
2021

30.5.
Trinitatis

9.00 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

10.30 **Gottesdienst**
Jörg Gunsenheimer

10.30 **Gottesdienst**
Harald Klemm

9.00 **Gottesdienst**
Harald Klemm
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

30.5.
Trinitatis

5.6.
Samstag

17.30 Gottesdienst für Ausgeschlafene - Team

5.6.
Samstag

6.6.
1.So.n.Trinitatis



10.30 **KidugalaGottesdienst aller LangwasserGemeinden** (s.S. 4 + 5)
Jörg Gunsenheimer



11.00 **Ökumen. KinderKirche**
19.00 **Ökumen. FriedensGebet**

6.6.
1.So.n.Trinitatis

13.
2.So.n.Trinitatis

9.00 **Gottesdienst**
Susanne Bammessel

10.30 **Gottesdienst**
Susanne Bammessel

10.30 **Gottesdienst**
Karola Glenk

9.00 **Gottesdienst**
Karola Glenk
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

13.
2.So.n.Trinitatis

19.
Samstag

19.
Samstag

20.
3.So.n.Trinitatis

10.30 **Gottesdienst mit Kindern**
Team

18.00 **Abendgottesdienst mit Vorstellung der Konfis**
Jörg Gunsenheimer

10.30 **Gottesdienst**
Daniel Szemerédy

9.00 **Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfis**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

20.
3.So.n.Trinitatis

27.
4.So.n.Trinitatis

9.00 **Gottesdienst**
Simon Wiesgickl

10.30 **Gottesdienst**
Simon Wiesgickl

10.30 **Gottesdienst am Spielplatz in Neuselsbrunn**
Griet Petersen

9.00 **Gottesdienst**
Gerhard Werner
11.00 **Ökumen. KinderKirche**

27.
4.So.n.Trinitatis

4.7.
5.So.n.Trinitatis

10.30 **Gottesdienst für Ausgeschlafene**
Team

10.30 **Gottesdienst**
Wolfgang Muscat

10.30 **Gottesdienst**
Wolfgang Muscat

9.00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Joachim Habbe
11.00 **Ökumen. KinderKirche**
19.00 **Ökumen. FriedensGebet**

4.7.
5.So.n.Trinitatis

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

9. Juni	16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
18. Juni	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Jörg Gunsenheimer
18. Juni	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Jörg Gunsenheimer



Dieser QR-Code führt Sie mit dem Smartphone direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten zum Sonntag jeweils ab 9 Uhr!

GOTTESDIENST ist wie
Atem
holen!

Albin Hennig zum 90. Geburtstag

Der Architekt des Gemeindezentrums der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche feierte am 25. April seinen 90. Geburtstag. Als Kirchengemeinde gratulieren wir ihm recht herzlich und wünschen Gottes reichen Segen und seine Begleitung auch im neuen Lebensjahrzehnt.

1976 wurde das Haus mit Kirche, Gemeinde- und Jugendräumen, Pfarramt, Kindergarten und Hausmeisterwohnung endlich eingeweiht, das er schon Jahre zuvor im Rahmen eines Wettbewerbes zu planen begonnen hatte. Zunächst als Büroleiter und später als Kompagnon und Nachfolger von Franz Reichel ist sein Name stark mit Langwasser verbunden und mit dem Gedanken, Familien unterschiedlichster Einkommensklassen im neuen Stadtteil gute Heimat zu bieten. Fußläufige wie zentrale Einkaufsmöglichkeiten, eingestreute Gastronomie und Reserveflächen für Kirchengemeinden gehörten zur Grundidee von Langwasser, die bis heute trägt, wenn auch fußläufige Nahversorger aufgrund des Magneten Franken-Center aufgeben mussten. Weitläufige Grünzüge dienen als Puffer zwischen den unterschiedlichen Quartieren und verbinden die Nachbarn doch durch die dort angesiedelten sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten und Kirchengemeinden. Bloßes „Kisten-Bauen“, das manche Traubenstädte prägt, war ihm ein Graus.

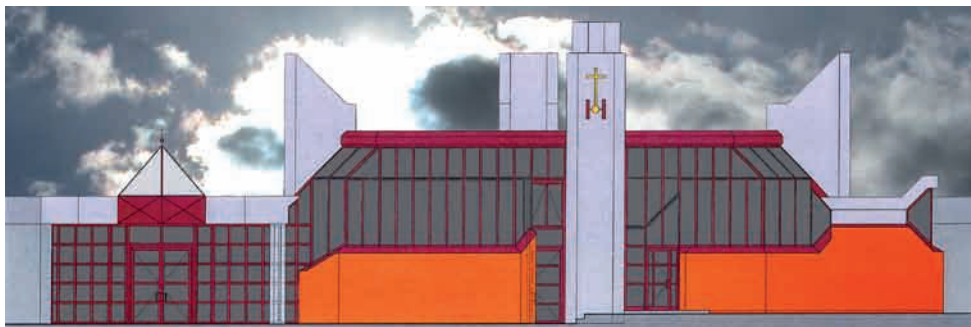
So steht der markante Gebäudekomplex unserer Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zwischen den rechtwinkligen Hochhäusern und einfachen Reiheneigenheimen wie ein geschliffener Diamant, der von Gottes großmütigem Plan inmitten nüchterner menschlicher Planung erzählt.

Unser Gemeindezentrum hat eine echte Kirche und nicht nur einen Mehrzweckraum, auch wenn unser Kirchenraum vielfältig nutzbar ist. Uns ist es eine große Freude, da, wo Seniorengymnastik getrieben oder an Tischen gespeist werden kann, auch Gottesdienst zu feiern. Leben und Glauben durchdringen sich, wobei das Leben vom Glauben geädelt und nicht der Glaube vom Leben abgeflacht wird. Eine große Rolle spielt dabei die spannende und prägende Architektur unseres Kirchenraumes.

Dieser ist nicht als heimliche Mitte des Gebäudekomplexes ausgeführt, sondern als Nabe eines Kreises, den das Gemeindezentrum nur mit dem Vorplatz und der umliegenden Wohnbebauung bildet. Kirchengemeinde und Bürgergemeinde sind aufeinander zu gewiesen. Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist - dieser Satz Bonhoeffers hat sichtbar Form gefunden im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Dafür danken wir Albin Hennig.

Daniel Szemerédy

Grafik: Montage Szemerédy; Architekturskizze: Scheuenstuhl



Besonderer Religionsunterricht in ungewöhnlichen Zeiten

Corona-bedingt kommen im Religionsunterricht zur Zeit nicht wie sonst die Kinder derselben Konfession aus verschiedenen Klassen zusammen, sondern alle Kinder einer Klasse werden gemeinsam unterrichtet, quasi im Fach „Religion/Ethik“. Dies stellt natürlich eine ganz neue Herausforderung dar, die aber auch völlig neue Chancen der Begegnung bietet: So habe ich mich mit meinen Dritt- und Viertklässlern mit dem „Engel der Kulturen“ beschäftigt, einem Kunstwerk von Carmen Dietrich und Gregor Merten aus Burscheid, das 2008 entstand.

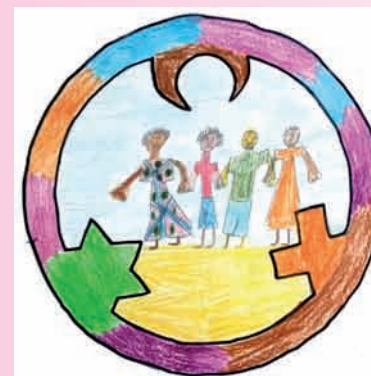
Der „Engel der Kulturen“ besteht aus einem Kreis, in den die Symbole der drei Weltreligionen - Halbmond (Islam), Kreuz (Christentum) und Stern (Judentum) - so hineinragen, dass sich dadurch ein Engel erkennen lässt. Er steht für ein friedliches und respektvolles Miteinander der verschiedenen Religionen und Kulturen. Ich darf immer wieder feststellen, dass sich die Kinder mit großer Offenheit und Neugierde begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Sie diskutieren

zum Teil sehr intensiv und vertreten ihren Standpunkt, ohne die eigene Meinung anderen „überzustülpen“. Diese Fähigkeit verdient allerhöchsten Respekt!

Im Zusammenhang mit dem „Engel der Kulturen“ sollten die Kinder im Unterricht das Kunstwerk so gestalten, dass dieses friedliche und respektvolle Miteinander für sie zum Ausdruck kommt. So sind viele wundervolle und einzigartige, neue Kunstwerke entstanden, von denen ich Ihnen zwei hier mitgebracht habe.

Ich wünsche uns allen, dass wir, egal wie lange diese Pandemie noch dauert und welche Entbehrungen sie uns noch abverlangt, uns an den Kindern ein Beispiel nehmen können. Dass wir zusammenhalten, füreinander da sind und ungeachtet von Religion, Kultur oder Herkunft immer respektvoll miteinander umgehen. Dann, so bin ich sicher, gehen wir ein ganzes Stück gestärkt aus dieser schwierigen Zeit hervor.

Katrin Scheiderer
Religionspädagogin an der
Gretel-Bergmann-Grundschule



Benedict (3d)



Lena (3b)

Fotos: Scheiderer

Auf den Gemeindeseiten sind die übergreifenden Mitteilungen jeweils farbig hinterlegt!

Konfirmationen 2020 und 2021 gefeiert!

Konfirmation feiern - worum geht es da eigentlich? Aus kirchlicher Sicht: Ja sagen zur eigenen Taufe; im Abendmahl die Verbindung zu Gott und mit der „Gemeinschaft der Heiligen“ bewusst erfahren; sich öffentlich als Christ, als Christin bekennen und sich damit in die Nachfolge Jesu Christi stellen; sich segnen lassen und mit dem Konfirmationsspruch ganz persönlichen Zuspruch aus der Bibel erfahren.

Konnte Corona das verhindern? Nein, zum Glück -besser: Gott sei Dank!- nicht. In kleinen Gruppen zu dritt bzw. zu zweit wurden unsere Konfis in musikalisch festlich ausgestalteten Gottesdiensten gesegnet. Dabei spielten Mütter, Väter, Geschwister, und Pat:innen eine wichtige Rolle: Sie legten den jungen Leuten die Hände auf und entzündeten als Tauferinnerung noch einmal die Taufkerze.

Die Gottesdienste nahmen Luthers mutiges Bekenntnis auf dem Reichstag zu Worms vor genau 500 Jahren auf. Das Lied „Mein Moment“ gab den Gefühlen Luthers damals Ausdruck und machte sie „durchsichtig“ auf heutiges Standhalten, Aufstehen und Widerstehen - wo unser



Glaube und unser Gewissen es gebieten. Natürlich: Zu einem Fest wünschen wir uns viele Gäste, ein gemeinsames Essen, Gespräche, Umarmungen. Das war so nicht oder nur im ganz kleinen Kreis möglich und erlaubt, und das ist sehr schade. Wir hoffen für unsere Konfirmand:innen sehr, dass so ein Fest im Laufe des Jahres für sie alle noch stattfinden kann und dass sie auch in unserem Jugendhaus und in unserer Jugendarbeit hier in Langwasser ankommen und ihre Ideen einbringen können.

Gemälde: Anton von Werner, „Luther vor dem Reichstag in Worms“ 1877



NeuselsbrunnGottesdienst - 27. Juni um 10.30 Uhr

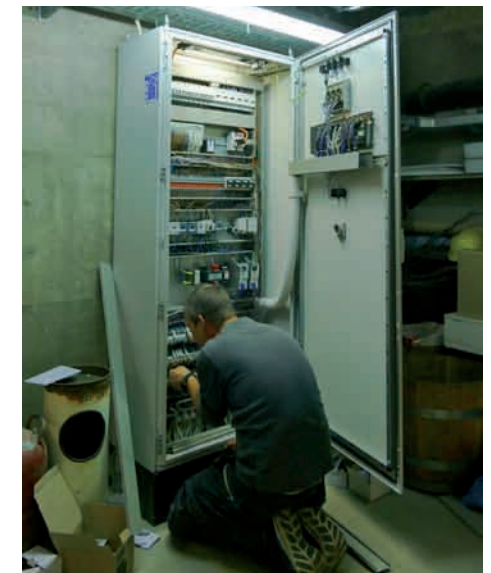
Am letzten Sonntag im Juni wollen wir uns wieder beim Kinderspielplatz in Neuselsbrunn treffen, um unter freiem (hoffentlich blauem) Himmel gemeinsam Gott zu loben. Gottesdienst im Grünen feiern - das bedeutet zur Zeit, dass alle ihre Sitzgelegenheit bitte selbst mitbringen müssen.

Wir freuen uns auf Sie - sollte das Wetter gar nicht mitspielen, treffen wir uns in unserer Kirche. Wenn die Wetterlage unsicher ist, werden wir den Ort des Gottesdienstes auf unserer homepage am Sonntagmorgen mitteilen.

Lüftungsreparatur braucht Spenden

Im April-Gemeindebrief haben wir noch von unserer coronakonformen Lüftungsheizung geschwärmt...und schon war sie ausgefallen. Laut Kostenvoranschlag sind Reparaturkosten von über 7.000 Euro zu erwarten. Zwei Pumpen mussten ersetzt werden und einige Elemente des Schaltschranks waren nach 13 Jahren sanierungsbedürftig. Während dieser Artikel geschrieben wird, beheben die Mitarbeiter der Firma Spielbauer, die die Anlage 2008 erneuert hatte, gerade die Schäden. Wenn Sie die Reparatur unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden auf unser Gabenkonto (vorletzte Seite) mit dem Stichwort „Heizung“. Eine Spendenquittung wird selbstverständlich ausgestellt. Vielen Dank!

Foto: Szemeredy



Ebensowenig wie es eine Begrenzung der **Liebe Gottes zur Welt** gibt, gibt es eine Begrenzung der **aus Gottes Liebe entspringenden menschlichen Liebe** auf bestimmte Lebensbereiche und Lebensbeziehungen.

Dietrich Bonhoeffer



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurde:

Der Kirchenbauverein berichtet

Der Kirchenbauverein lädt zu seiner **Jahreshauptversammlung am 29. Juni 2021 um 19 Uhr** in die Martin-Niemöller-Kirche ein. Bei Bedarf sind Tests vorrätig. Im letzten Jahr beschloss der Verein, gleich zwei Projekte zu unterstützen. Aus dem einen ist leider nichts geworden: Die auf dem Kirchenparkplatz geplante Elektroauto-Ladesäule hätte mit ihrer Leistung unser Hausstromnetz überfordert. So muss gewartet werden, bis eine Photovoltaikanlage zusätzlich Strom in unser Stromnetz einspeist. Ich bin mir fast sicher, dass der Kirchenbauverein sein Fördervorhaben dann wieder aufgreift. Das andere Vorhaben, bei dem der Kirchenbauverein die Kosten für die Generalsanierung des Außengeländes des Kindergartens nach Abzug des öffentlichen Zuschusses übernehmen wollte, konnte umgesetzt werden. Der Betrag von

7.633,35 € konnte überwiesen werden. Wenn Sie an der Umsetzung des Beschlusses, in diesem und den Folgejahren Bauliches beim Kindergarten zu unterstützen, mitwirken wollen, werden Sie Mitglied. Dann können Sie die nächste Hauptversammlung im Juli besuchen und mitbestimmen. Den Termin entnehmen Sie dem nächsten Gemeindebrief im Juli oder der Internetseite www.martin-niemoeller-kirche.de/kirchenbauverein/. Für die Beantragung der Mitgliedschaft im Kirchenbauverein schicken Sie am besten eine mail an kirchenbauverein@martin-niemoeller-kirche.de oder füllen den beiliegenden Mitgliedschaftsantrag aus und werfen ihn im Pfarramt ein. Natürlich können Sie auch mit einer Spende helfen: Die Kontonummer des Kirchenbauvereins bei der evenord-Bank in Nürnberg: DE68 7609 0400 0000 3719 47.

amazonsmile

Falls Sie Kund*in bei amazon sind, können Sie den Verein unterstützen, indem Sie über smile.amazon.de statt über amazon.de bestellen. Dabei müssen Sie den „Kirchenbauverein Martin-Niemöller-Kirche“ als Begünstigten angeben. Für Sie als Bestellende gibt es keine Kosten oder Nachteile, aber amazon spendet dann 0,5 % dieses Umsatzes an unseren Verein, also pro 100 Euro 50 Cent. Schon über 120 Euro sind auf diese Weise zugunsten dieses Vereins, der uns sehr unterstützt, zusammengekommen. Joachim Habbe



Aus unserer Gemeinde



Kirchlich bestattet wurden:

Die Generalsanierung unseres Kindergartens

Ende April/Anfang Mai kamen ein letztes Mal die Handwerker auf das Kindergartengelände, um der Generalsanierung den letzten Schliff zu geben. Die drei Stahlbrücken, von denen die Farbe doch schon deutlich abblätterte, erstrahlen in weißem Glanz. Der Gartenzugang ist neu gepflastert, der Rollrasen angewachsen und der Zaun zum „Jugendhausgraben“ hin neu aufgestellt. Innen laufen nun Waschmaschine und Trockner endlich rund und leise, alle Herdplatten funktionieren, die Vitrinen sind fertig und auch die letzten Rundpodeste geliefert. Selbst die Außenrollen, die den sommerlichen Temperaturanstieg im Kindergarten mindern, sind nun montiert.



Stahlbrücken

Zwar fehlt noch der richtige Anschluss der nun deutlich stärkeren Heizung, aber das spielt in den Sommermonaten keine Rolle. Joachim Habbe

ÖKI im Juni



Am letzten Sonntag der Pfingstferien geht es noch einmal um den Geist, der Gemeinschaft stiftet, dann geht es um Abraham und seine Frauen Hagar und Sara mit ihren Söhnen Ismael und Isaak. Das Team mit Sabine Albrecht, Joachim Habbe, Mercedes Hildebrand, Renate Simon-Mathes, Edith Zeitler, am

Klavier Alex Panteleyev und Justin Schreiber, wechselt sich in der Gestaltung der ökumenischen Kindergottesdienste zum Termin sonntags um 11 Uhr jeweils ab. Manchmal übernimmt auch die katholische Jugend mit Daniel Dreykorn und Tim Seidler. In den Pandemiezeiten wird der Gottesdienst auch gestreamt, erreichbar über www.öki.de oder auf [youtube.com/c/MartinNiemöllerKirche](https://www.youtube.com/c/MartinNiemöllerKirche). Dort findet man auch jeweils einen Hinweis, falls Bastelmaterial vorzubereiten ist.

Ein Hinweis: Wenn Sie sich aktuell über die nächsten Gottesdienste und den Start der Veranstaltungen „nach Corona“ aktuell informieren wollen, geht das am schnellsten über die **App niemoeller.meinegemeinde.digital**. Einfach in den Internet-Browser des Smartphones eingeben. Wenn Sie das einige Male aufgerufen haben, installiert sich die App von selbst auf dem Smartphone, so dass Sie sie dort antippen können.

	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 19.6. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Alexander Mielke Tel. 57 76 74
	Familienkreis	coronabedingt Absprache notwendig		Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Christliche Meditation	coronabedingt Absprache notwendig	Herzensgebet	Team
	Frauentreff	coronabedingt Absprache notwendig		Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	6.6. 19 Uhr in MNK	coronabedingter Ausfall möglich	A. v. Gutenberg Tel. 81 90 38
	Familientreff	coronabedingt Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Krabbelgruppe Flötenkreis	Di 9.30 Uhr Di ab 14.00 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schießl	Tel. 988 1383-17 T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 15.6. 14.30 Uhr	Gottesdienst in St. Maximilian Kolbe	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr	coronabedingt Anmeldung erforderlich	Claudia Schkalej Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 6.6. 11.30 Uhr in Paul-Gerhardt (Kidugala)		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Vom Löwenladen zum Eck-Cafe



Nachdem der **Löwenladen** im Brunnenhof, Euckenweg 7, mit seinen Leselern- und

Hausaufgabenhilfsangeboten schließen musste, eröffnet im Sommer an gleicher Stelle das **Eck-Cafe**. Unter der Federführung der Jugendpastorin der freien Christengemeinde Langwasser, Doro Bohner, entsteht dort ein integratives Begegnungszentrum für Familien in Langwasser. Dieses gemeinwesenorientierte Projekt verdient und braucht Unterstützung, sowohl finanziell als auch durch tätige Mithilfe. Näheres dazu am Schluss des Artikels.

Ziel des „Eck-Cafe“ ist es, ein Ort der zwanglosen Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen und Menschen zu sein, niederschwellig und kostenlos. Das bisher angedachte Konzept teilt den Tag in unterschiedliche Schwerpunkte:

• Eltern-Kind Café 8.30-12 Uhr

Hier sind Familien willkommen. Alle, die eine gute Tasse fairen Kaffee und ein Stück selbstgemachten Kuchen gemütlich zu sich nehmen möchten, sind hier herzlich willkommen. Das Besondere ist der liebevoll gestaltete Kinderbereich. Dieser hat genügend Platz für Kinder mit dem Schwerpunkalter 0-3 Jahre. Hier können sich Mütter und Väter auf eine Tasse Kaffee verabreden und die Kinder haben die Möglichkeit zu spielen und sich zu begegnen.

• Kreativwerkstatt 14-17.30 Uhr

Hier öffnet die Kreativwerkstatt ihre Türen.

Willkommen sind Eltern mit ihren Kindern zwischen 4-10 Jahre.

Jeden Tag gibt es ein anderes Angebot.

- Bastelangebote
- Musikexperimente
- Kindertanzen
- Kasperle- Theater
- evtl. Hausaufgabenbetreuung
- evtl. Vorlesezeiten
- und vieles mehr

• Elternangebot 19-21 Uhr

Abends sollen verschiedene Referentinnen eingeladen werden zu unterschiedlichen Themen. Diese sollen vor allem Eltern die Chance geben, zu sich zu kommen und sich über relevante Themen zu informieren.

- Ehe-Abend
- Näh-Abend
- Fragen rund um Förderungen für Kinder
- Fragen zu Impfungen
- Erste- Hilfe-Kurs für Kleinkinder
- Erziehungskurse
- Beikost Seminare

Wer sich eine **Mitarbeit** vorstellen kann, möge sich direkt bei **Doro Bohner** unter info@fcg-langwasser.de melden. Bei dieser Mail-Adresse sollen sich auch die melden, die sich verpflichten können, monatlich 10 oder 20 Euro (oder einen anderen Betrag) für dieses Projekt zu spenden. Finanzielle Unterstützung ist auch einmalig oder regelmäßig über das Konto der Kirchengemeinde (s.S. 31) möglich, Stichwort „Eckcafe“.



JugendSpots aus dem Phönix



#zusammenwachsen #zusammenhalten

Die Kraft der Gemeinschaft bringt Menschen zum Blühen. Das ist auch die starke Erfahrung evangelischer Jugendarbeit. Hier erleben junge Menschen, dass sie als ganze Person gefragt sind, und sie erfahren christliche Gemeinschaft.

Das Motto der diesjährigen Sammlung für die Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche macht deutlich: Ein gemeinsames Wachsen bringt in unserer Kirche und Gesellschaft starke Triebe hervor. Wo jung und alt zusammenwachsen, kann auch der demografische Wandel gelingen. Gerade die Jugendarbeit braucht jetzt Unterstützung, damit sie blühen kann und starke Triebe und Früchte für unsere Kirchengemeinden und Lebensorte hervorbringt.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen gestalten jungen Ehrenamtliche in ihrer freien Zeit vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche in Langwasser. Wenn es die Regelungen zuließen, gestalten sie Themen im Konfirmandenunterricht, brachten sich beim Ferienprogramm mit ein und organisierten Online Abende



zum einfach mal Quatschen und sich wieder Sehen oder zum gemeinsamen Spielen. Auch bei unseren To-Go Aktionen waren sie tatkräftig mit dabei, beim Ideensammeln und Packen des Materials unserer To-Go Aktionen.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie aktuell unsere To-Go-Aktionen und zukünftig wieder das gemeinsame Kochen mit Kinder und Jugendlichen im Phönix, unsere Ferienprogramm-Aktionen und die Ausbildung von Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich schon wieder auf gemeinsame Aktionen und bedanken sich herzlich für Ihre Spende, durch die die Jugendarbeit unterstützt wird.

Nutzen Sie den beliebigen Überweisungsträger. 40% Ihrer Spende bleiben bei der Evangelischen Jugend Langwasser. Damit unterstützen Sie die Jugendarbeit vor Ort. Vielen Dank dafür!

Infos aus dem Jugi Martin Niemöller

Ein freundliches Hallo vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller:

Seit 1. Mai haben wir einen neuen Kollegen. Er heißt **Moritz Schwarzott**, ist 22 Jahre alt und „noch“ Student der Sozialpädagogik an der TH Ohm. Er bringt ein breites Spektrum an Praxiserfahrung in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Sozialpädagogik mit.

Leider geht es im Jugi noch so zäh voran wie mit der Impfung. Die Maler haben zwar die Schäden vom Wassereintritt an den Wänden beseitigt und die Fliesenleger besserten die kaputten Fliesen aus. Die restlichen Bodenarbeiten dauern aber immer noch an. So muss noch der Holzfußboden im Saal erneuert werden und auch die Schäden am Linoleum müssen noch ausgebessert werden. Unser ejn-Schreiner Pavel baut zurzeit die Tonstudiokabine neu. Wann die Haussegnung stattfinden kann, ist natürlich nicht nur von den Reparaturarbeiten abhängig, sondern eben auch von den Inzidenzen, die in Nürnberg

leider immer noch sehr hoch sind.

Seit Mitte Januar sind Einzelgespräche in Beratung, Seelsorge, Krisenintervention und Prävention nach telefonischer Anmeldung im Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller möglich. Wir bieten auch immer noch nach telefonischer oder Instagram Anmeldung mittwochs ein Essen to go an, welches selbstverständlich unter den geltenden Hygienemaßnahmen zubereitet und ausgegeben wird.

Täglich -außer sonntags- posten wir Infos und kleine Rätsel auf unserer Instagram Seite „jugi_niemoeller“. Jetzt, wo das Wetter wieder besser wird, sind wir auch wieder streetworken. Wir haben uns auch Gedanken zu den Pfingstferien gemacht. Wenn es nach den Corona-Hygienebestimmungen möglich wird, wollen wir ein Kunst-Projekt mit einem Studenten von der Kunstakademie anbieten. Außerdem ist ein Kurs zum Skateboarden geplant.....
Liebe Grüße, #durchhalten

Die Madeleine vom Jugi



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2 N.N.
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0160-1566615) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de - 0157 77 06 21 69),
Verena Martin, Moritz Schwarzott Bürozeit: Di 17 -18 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im
Monat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft
profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Wenn wir uns am Gebot der Nächstenliebe
orientieren, müssen wir auch handeln.

CARMEN JÄGER
zum Monatsspruch Juni aus
Apostelgeschichte 5,29 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, R. Gorn, H. Heidrich, D. Szemerédy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.570 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier VIVUS 80 (Blauer Engel,
FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe: 24. Juni 2021.

Der Juli-Gemeindebrief kann ab 24./25. Juni 2021 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Auf einem Bein kann man nicht stehen

Ökumenisches Forum „Vertiefte Ökumene“ am 21. April 2021

Beim ersten Ökumenischen Forum am 21. April fanden sich online knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Konfessionen zu anregenden Diskussionen über die Chancen zur Vertieften Ökumene in den acht Langwasserkirchen ein.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema berichtete die Projektleiterin Ilona-Maria Kühn über ihre Rechercheergebnisse aus zahlreichen Einzelgesprächen und Gremiensitzungen seit Beginn des Jahres. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen auf beiden Seiten rückt bei allen Beteiligten ein ökumenisches Denken zunehmend in den Fokus. Nur wenn sich beide Kirchen enger zusammentun, können die beidseitig anstehenden finanziell bedingten Umstrukturierungen als Aufbruch zugunsten der Christinnen und Christen in Langwasser aufgefasst werden.

Die Recherche zeigt aber auch, dass die Beschränkung des Projektes auf das Thema Administration zu kurz gedacht ist, denn auf einem Bein kann man nicht stehen. Ilona-Maria Kühn setzt daher auf zwei parallele Projektstützen. Eine solche Stütze sieht sie in einer breiten Akzeptanz aller Beteiligten. Und diese, so die Projektleiterin, könne man nur erreichen, wenn beide Seiten sich besser kennen lernen. „Das fängt bei den Gremiumsmitgliedern an und hört bei den Strukturen noch lange nicht auf.“

Eine zweite Projektstütze sieht sie in einer gestärkten kirchlichen Präsenz in der Öffentlichkeit. Es wird daher auch um die Frage gehen, an welchen Orten und zu welchen Gelegenheiten Christ:innen in Langwasser gemeinsam auftreten können, und zwar über die bereits etablierten erfolgreichen Ökumenischen Veranstaltungen hinaus.

Auf der Suche nach Menschen mit Wissen und Fähigkeiten, die das Projekt in den nächsten zwei Jahren unterstützen können, gab es während des Ökumenischen Forums kleine Workshops zu ersten Ideen. Welche Themen tatsächlich angegangen werden sollen, diskutiert ein paritätisch besetzter Projektbeirat, der diese in die Entscheidungsgremien der beiden Kirchen weitertragen wird.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zur „Vertieften Ökumene in Langwasser“ haben, rufen Sie bitte an oder schreiben Sie eine Mail. Die Mitarbeit in noch einzurichtenden Projektgruppen steht übrigens jedem und jeder Interessierten offen.

Ilona-Maria Kühn, Projektleitung
Tel. 0177 / 64 39 311

eMail:
projekt@oekumenisch-in-langwasser.de

**Ökumenisch
in Langwasser**

Aus dem Pfarrverband



Der Mai ist in der katholischen Kirche der Gottesmutter geweiht: Daher feiern wir **Mai-Andachten** zu Ehren der Gottesmutter.



2021 lautet „Vertrau mir, ich bin da!“. Dies gilt auch für die Kinder, die gerade in unserem Pfarrverband ihre Erstkommunion gefeiert haben oder feiern werden. Coronabedingt mussten leider die Kinder und Eltern auf eine große Feier verzichten. Deshalb wurden die Kinder in kleinere Gruppen aufgeteilt. Dennoch erfuhren sie Gottes Nähe und Wärme.

Immer montags um 15 Uhr für etwa 60 Minuten gibt es **virtuelles Bibelteilen**. Man kann über das sprechen, was einen bewegt, sich austauschen und das Wort Gottes hören.

Unser Pfarrverband ist auf dem Weg aus den bisherigen 4 Pfarreien **eine Pfarrei** zu gründen. Dazu gab es in einer öffentlichen Sitzung wertvolle Anregungen.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude und Gottes Segen.

Kaplan
Joby Mattathil Abraham

In vielen Kirchen waren „Maialtäre“ aufgebaut, mit Blumen und Kerzen wurden Marienstatuen geschmückt. Sie bildeten optisch den Mittelpunkt der Maiandachten.
Nach biblischem Zeugnis und christlichem Glauben hat sich Maria ganz dem Willen Gottes überantwortet und in Jesus Christus Gottes Sohn zur Welt gebracht. In der katholischen und in den orthodoxen Kirchen gilt sie deshalb als Erste unter den Heiligen.

Das Leitwort für die **Erstkommunion**

Foto: Pixabay

EKD sucht Deine Top 5 Gesangbuchlieder

„Schick uns Dein Lied!“ Unter diesem Motto sucht die Evangelische Kirche in Deutschland die Top 5 für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Ab Sonntag, 2. Mai, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen: die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch. (siehe auch den Rücktitel)

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning Tel: 80099615 oder 01573 6005764
Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel: 0160-1566615 oder 864917
N.N.
Vertiefte Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311
Aussiedlerseelsorge: Pfr. Alexander Mielke Tel. 0176-76066319
Helfen von Herzen e.V. Tel. 98 11 92 08
Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel Tel. 09122/63 51-0
Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus Feix Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro
Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Hausmeister S.Baussmerth .Tel. 0174-58 41 146
Vertr.mann Albrecht Röttger Tel. 56 82 254 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0176-32398082
Kinderhaus Inge Steyer.....Tel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Offene Sprechstunde: Mittwoch 14-16 Uhr
Pfr. Dr. Simon WiesgicklTel. 01573-7820214 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37
Vertr.frau Corinna Herweg Tel. 896 080 96



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 10-12
außer in den Ferien
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
Pfr. Daniel Szemerédy.....Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Bürozeiten: Do 15-17 Uhr
Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Michaela Mößler-KolbTel. 180 793 37
und Birgit Gawreliuk Tel. 81 93 27 KV-Sitzung (ökumenisch)..... 18. Mai 2021

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222. eine

EKD Evangelische Kirche
in Deutschland

SCHICK UNS DEIN LIED



ekd.de/top5



Wir suchen die Top 5
für das neue Gesangbuch.